

## REISESALON

**Reiseglück-Festival  
in stilvollem Rahmen**

**Fernweh** tanken in Schönbrunn: Während die großen Ferienmessen noch ein wenig auf sich warten lassen, findet in Wien kommendes Wochenende – 17. und 18. November – der kleinere, sehr feine ReiseSalon statt. In der Orangerie und im Apothekertrakt von Schloss Schönbrunn erwarten mehr als 100 Aussteller – von Hotels und Airlines bis Veranstalter und Reedereien – die Besucher mit Tipps und Inspirationen rund um aufregende Reiseziele. Dazu Verkostungen und Workshops, Vorträge und Reisegeschichten, eine App-Corner, Virtual Reality-Reisen und neue Reisebücher. Fokuspartner dieses Jahr: die belgische Region Flandern (Visit Flanders) mit Kulturschätzen bis hin zu Bier und Schokolade. Heuer neue dabei sind etwa Olympus Austria, Namibia Individual Travel, Ganeshha Travel, die COOEE alpin Hotels von Rainer Schönfelder und Hermann Maier, Gruber-Golfreisen, die Hotels von INOVA Hospitality sowie die Fremdenverkehrsämter von Slowenien, Polen und Spanien. Und die Fluggesellschaft EVA AIR präsentiert Taiwan anhand des neuen Reiseführers der seit neun Jahren in Taipei lebenden Österreicherin Gabriele Seewald, während Autorin Claudia Jörg-Brosche über ihr Buch „20 beste Reiseziele“ erzählt und Hideaways verrät.

Im Online-Vorverkauf gibt's das Travel-Together-Eintrittsticket für zwei um 15 Euro statt um 18. [www.reisesalon.at](http://www.reisesalon.at)

## FEIERTAGSFLUCHTEN

**Veranstalter-Tipps für  
Jahreswechsel-Reisen**

**Flusskreuzfahrten** im Advent hat Tour Vital aus Köln im Programm, die stimmungsvollen und sehr leistbaren Touren zu Advent- und Wintermärkten nennen sich „Weihnachtsmärkte entlang der Donau“, „Winterliche Rheinromantik“ oder „Adventskreuzfahrt auf Donau und Main“.

[www.tourvital.de](http://www.tourvital.de)

**Advent für Autofreunde:** Geo Reisen lädt zum vorweihnachtlichen Besuch in die Autostadt nach Wolfsburg. Der Themenpark mit seinen Design-Ikonen begeistert im Winter mit Wintermarkt – zum Shoppen und Schnabulieren – und einer 6000 Quadratmeter großen Eislaufbahn zum Kurven oder auch Eisstockschießen. Dazu eine Führung durch das VW-Werk, Offroad am Gelände-Parcours ...

[www.georeisen.com](http://www.georeisen.com)

**Silvester** mal woanders? Es sind noch Plätze frei: Städtereisen von Dertour etwa führen nach Barcelona oder Dresden, mit Extras wie Silvestergala im historischen Ballsaal Lindengarten mit Live-Musik, Shows und Mitternachtsüberbahrung. Oder nach Stockholm, mit Vasa-Museum, einer Schiffsfahrt zu den Schären und Silvesterdinner mit Feuerwerk.

[www.dertour.at](http://www.dertour.at)



# Die versunkene Weltstadt

**Ayutthaya. Der Glanz der thailändischen Metropole zog Besucher schon vor 300 Jahren an.**

GERHARD ÖHLINGER

Die prächtigen Reste von Phra Nakhon Si, wie der alte Name von Ayutthaya lautet.

BILD: SNIPKABAY/SASINT

**W**as für ein Treiben muss geherrscht haben in dieser Weltstadt der frühen Neuzeit: Um 1700 hatte Ayutthaya, die damalige Hauptstadt von Siam, eine Million Einwohner und war eine der größten Städte der Welt. Besucher aus Europa bezeichneten sie oft auch als „schönste Stadt der Welt“, sie waren beeindruckt vom Prunk der Metropole mit 375 Tempelanlagen und drei Königspalästen. Alles glänzte vor Gold, trotz der Größe wirkte die Stadt gut organisiert mit ihren Straßen, Kanälen und einem modernen Bewässerungssystem. Als Schnittpunkt zwischen Ost und West war Ayutthaya eine globale Handelsmetropole, wo sich Kaufleute aus Europa mit jenen aus China und Indonesien trafen. Deutsche, Engländer und Italiener lebten in eigenen Stadtvierteln. Die Bewunderung der Besucher war nachvollziehbar. Zur selben Zeit waren auch die größten Städte Europas winzig im Vergleich zum riesigen Handelszentrum Südostasiens. Selbst in London beispielsweise wohnten Anfang des 18. Jahrhunderts gerade einmal 600.000 Menschen.

**Prachtvolle Ruinen**  
Wer heute nach Ayutthaya kommt, kann die Dimensionen von einst nur noch erahnen. Nach der Eroberung durch die Birmanen 1767 wurde 80 Kilometer entfernt die neue Hauptstadt Bangkok errichtet. Die Bewohner mussten umsiedeln, die alte Stadt verfiel zunehmend, am Ende blieben großteils nur Ruinen. Was heute gut erhalten wirkt, sind daher Nachbauten, die im 20. Jahrhundert als Zugeständnis an die wachsenden Touristenströme entstanden: So datieren die Chedis, die drei markanten spitzen Türme im Geschichtspark von Ayutthaya, aus dem Jahr 1956. Doch bei der Restauration wurden Gold- und Diamantenschatze gefunden, die bei der Zerstörung vergessen worden waren.

Ein kurzer Blick nach Bangkok. Die neue Metropole Thailands beeindruckt die europäischen Besucher heute genauso wie Ayutthaya vor 300 Jahren. Laut, hektisch, riesig, bunt, labyrinthisch, drückend heiß und verwirrend. Oft nur als Zwischenstation zu den Badeparadiesen im Süden des Landes angesteuert, sind Touristen meist froh, Bangkok rasch wieder verlassen zu können. Wer die Metropole mit ihren acht bis neun Millionen Einwohnern abseits von dauerverstopften doppelstöckigen Highways, grellem Nachtleben und Nepp mit den Tuk-Tuk-Taxis genießen will, tut gut daran, sich einem Spezialisten anzuvertrauen. Bangkok bietet viel, viel mehr.

Inmitten der Stadt finden sich auch die neuzeitlichen Nachbauten der Tempelanlagen von Ayutthaya, quasi die makellose Hochglanzversion der verfallenen alten Metropole. Das königliche Zentrum von Rattanakosin mit seinen Palästen und Tempeln wirkt als Rhapsodie aus Gold, üppigen Formen und bunten Farben. Damit einher geht eine Dichte an Selfie-Sticks wie sonst nur beim Trevi-Brunnen in Rom.

**Lieber weniger Gold, dafür echt**

Nicht nur deshalb ziehen viele Thailand-Reisende das verwitterte und verfallene Original vor. Zurück also nach Ayutthaya. Ein Insider-Tipp ist eine rund 70 Kilometer lange Fahrt mit der Regionalbahn. Im Waggon mit morbiden 60er-Jahre-Charme sitzt der Reisende im Großraumabteil mit einheimischen Normalbürgern. Small Talk? Eher schwierig. Nichts fürchtet der Thai mehr als Gesichtverlust. Und der könnte bei sprachlichen Hürden durchaus drohen. Umgekehrt lohnt es sich, Gesprächen auf Thailändisch zu lauschen. Die Chance, etwas zu verstehen: gleich null. Der Unterhaltungsfaktor: Sehr hoch. Bei fünf verschiedenen Tonhöhen wirkt auch normales Reden wie Gesang.

Tatsächlich singend erlebt man die Thailänder, wenn man seine Zugfahrt so legt, dass man um acht Uhr am Bahnhof ist. Dann ertönt täglich an allen öffentlichen Plätzen die Nationalhymne zu Ehren des Königs. Die Herrscherdynastie der Chakris

ist seit 1782 an der Macht. Dass der aktuelle Regent Maha Vajiralongkorn bis zu seiner Krönung 2017 hauptsächlich am Starnberger See lebte, mit einer ehemaligen Stewardess liiert sein soll und in profaner Kleidung Gartencenter aufsuchte, ist kein empfehlenswerter Gesprächsstoff. Auf Herabwürdigung des Königshauses und Majestätsbeleidigung stehen in Thailand hohe Strafen.

**Respekt ist angebracht**

Angemessene Zurückhaltung ist auch in Ayutthaya empfohlen, wenn buddhistische Gedenkort besuch werden. Doch so eine liegende Buddhastatue gebietet allein schon ob ihrer Größe Respekt. Jene im Wat Lokayasutha etwa misst ganze 40 Meter.

Viel kleiner, aber nicht minder eindrucksvoll ist die wohl meistfotografierte Attraktion von Ayutthaya: Beim Wat Mahathat blickt ein steinerner Buddha-Kopf aus einem Baum heraus. Eine Laune der Natur oder doch ein göttliches Zeichen? Darüber mag man bei einer Bootsfahrt auf dem Chao-Phraya-Fluss nachdenken. Ebenfalls auf dem Wasserweg ist die komfortable Anreise von Bangkok per Kreuzfahrtschiff möglich.

In etwas kleineren Wasserfahrzeugen lässt sich hingegen Bang Pa In ansteuern. Hier befindet sich der Sommerpalast der siamesischen Herrscher. Die Könige Mongkut und Chulalongkorn ließen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ihre Eindrücke von Europa-Reisen einfließen. Das erklärt den fast disneylandartigen Mix an Gebäuden – auch ein Schweizer Chalet und sogar eine katholische Kirche findet man. Mongkut war übrigens jener König von Siam, der eine britische Lehrerin für seine gut 50 Kinder einstellte und damit die Vorlage für den mehrfach verfilmten Stoff von „Anna und der König“ lieferte.

So wie Yul Brynner, Rex Harrison, Deborah Kerr oder Jodie Foster auf der Leinwand und im TV versuchen Europa und Thailand seit Jahrhunderten, einander besser zu verstehen. Thailand war jedoch nie Kolonie, sondern stets selbstständig. Vielleicht bleibt deshalb immer ein Zauber des Fremden, Exotischen und Mystischen bestehen.



Fotomodell: Buddhas Kopf.

BILD: SNIPKABAY/41330



Begehrte Nachbauten: Chedis im Geschichtspark von Ayutthaya.

BILD: SNIPKABAY/LONGJEAU



Cash für Asketen: Mönch am Bankomaten.



Start zur Bootstour am Chao Phraya nahe Ayutthaya.

BILDER: SN/GERHARD ÖHLINGER/2



Im Gebet versunken bei einem der legendären Buddhas in Ayutthaya.

## INFORMATION

**Anreise und Wissenswertes:**

Die beste Reisezeit für Thailand ist Winter, genau genommen von November bis Februar. Die Lufthansa-Tochter Eurowings fliegt drei bis vier Mal pro Woche von Salzburg, Wien und München via Düsseldorf nach Bangkok. Der Zeitunterschied von Österreich zu Thailand beträgt +6 Stunden. [www.eurowings.com](http://www.eurowings.com)

**Angebote und Veranstalter:**

Das Münchner Unternehmen Enchanting Travels organisiert wahlweise selbst organisierte Reisen oder Katalogreisen (individuell, aber nach vorgegebenem Programm) und Bausteinerreisen, die aus vorgegebenen Komponenten zusam-

mengestellt werden. Die Möglichkeiten erstrecken sich von Strandurlaub über Genussreisen bis hin zu Luxusreisen. Ayutthaya ist eines der Ziele auf der zehntägigen Kombireise „Stauben, shoppen und sonnen in Thailand“.

[www.enchantingtravels.de](http://www.enchantingtravels.de)

**Tipp: Buntes Bangkok**

Ein Besuch beim thailändischen Nationalsport, dem Muay-Thai-Boxen, eine Kajaktour auf den Kanälen Bangkoks oder eine Entdeckungsreise durch die Garküchen auf den Straßen oder zu den coolsten Rooftopbars – das sind nur einige der vielen Möglichkeiten, die Metropole kennenzulernen. Auskünfte zu Stadt und Land: [www.tourismusthailand.at](http://www.tourismusthailand.at)

**Thailand** **DERTOUR**

**Nordthailand mit Goldenem Dreieck**

8-tägige **Busrundreise** ab Bangkok bis Chiang Mai.  
7 Nächte im DZ, Verlaufsprogramm, Anreise z.B. am 06.03.2019  
Pro Person, inkl. Flug ab/bis München ab **€ 1.471**

Herr Manuel Nairz: Ich berate Sie sehr gerne!

**KUONI**  
Ihre Reise Erlebniswelt  
Infos & Buchungen

Ginzkeyplatz 1  
5020 Salzburg  
T · (0) 662 / 628542  
reisen@travelfactory.at

Mit Beratung einfach besser!